

frei, «No. 29» bezeichnet, unter der Überschrift «Item zwen bermenten brief von Schanfigge wie das erköft ist von den von Sangans vnd ain bepirin spruchbriefli von wilhelmen von End wegen, als der von schanfigg wegen gesprochen hät etc.» (15. Jahrh.). — Hds. in modernem Pappumschlag, hat 56 Blatt, ab fol. 50 leer; ehemaliger Pergamentumschlag hinten beige bunden, auf ihm innen eine Urkunde Graf Friedrichs von Toggenburg vom 23. August 1414, aussen «Registr. . aller brief von Lütispurg XXI» bezeichnet (15. Jahrh.), ferner «Aus dem Gräfl. Montfortischen Archiv zu Tettngang Nro 50» (18. Jahrh.), «Archiv OA. Tettngang» (19. Jahrh.), und «Montfort 386» (Bleistift, 19. Jahrh.).

Druck: Mohr, Codex Diplomaticus Bd. III n. 52; dort mehrfach irrig «älter» statt «Aster».

Regest: Krüger, Die Grafen von Werdenberg-Heiligenberg und von Werdenberg-Sargans (1887) n. 347.

- 1 Burg Königsegg bei Guggenhausen, ssw. Saugau BW.
- 2 Rudolf von Werdenberg-Sargans, Bruder Hartmanns III. von Werdenberg-Sargans-Vaduz.
- 3 Ursula von Vaz, Tochter Donats von Vaz.
- 4 Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, erster Graf von Vaduz † 1354.
- 5 Toggenburg, Kt. St. Gallen.
- 6 Rudolf der Aster, Vertreter der Toggenburger Grafen, Vogt von Lütisburg 1355 (nach Urk. 21. Dezember, Thurgauer Urkundenbuch Bd. 5 n. 2234).

256.

1354 11. Januar^a

Ulrich von Schellenberg,¹ Ritter («Ulrich von schellenberg Ritter») erklärt, dass er dem Prior, Propst und dem Konvent des Klosters Ochsenhausen² seine Vogteien über alle Güter die sie zu Bergheim³ und Bachen⁴ haben, über die er Vogt gewesen, mit allen Rechten, die er und seine Vorfahren daran gehabt, um 110 Pfund Haller verkauft hat. Als Gewährer setzt er ihnen Burkard von Ellerbach,⁵ «Marquart von schellenberg»⁶ Konrad von Stadion,⁷ Ritter, «Bantaleon von Schellenberg»,⁸ Hainrichen von schellenberg,⁹ georgen von schellenberg»¹⁰

und Ludwig von Mungoltingen¹¹ zu Oberstetten,¹² die nach Mahnung innert acht Tagen zu Memmingen, Biberach oder Esslingen in Wirtshäusern Geiselschaft leisten müssen. Wer von ihnen das nicht persönlich tun will, hat einen Knecht samt Ross zu stellen, der gleich teure Mahlzeiten bezahlt erhalten soll. Es siegeln Ulrich von Schellenberg und die Gewähren.

Ab schrift des späten 15. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen Büschel 89. — Papierbogen 31,2 cm lang × 21,8, li. Rand 2,0 cm frei, «Cista LXXVII Fasc. II» und mit Bleistift «3.21.218» bezeichnet, auf dem weitere Abschriften oder Auszüge von Urkunden der Jahre 1432, 1435 und 1443, alle über Berkheim und Bachen verzeichnet sind.

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 76 n. 838 (mit irrigem Datum Ostern statt «Samstag nach dem obrosten» nach Abschrift im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

Erw ä h n t: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 82; Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 12.

a «Samstag nach dem obrosten».

1 Ulrich von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.

2 Ochsenhausen, osö. von Biberach BW.

3 Berkheim, nnö. von Leutkirch (irrig Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 82 «Bajen».

4 Bachen = Illerbachen bei Berkheim.

5 Burkard von Ellerbach, Schwager Ulrichs II. von Schellenberg.

6 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg, Ulrich II. Bruder.

7 Stadion, Burg ssw. von Ehingen an der Donau BW.

8 Pantaleon von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Tölzers I.

9 Heinrich III. von Schellenberg, Heinrichs II. am Eschnerberg Sohn.

10 Georg von Schellenberg, Swiggers II. Sohn.

11 Mundeldingen, s. von Ehingen.

12 Oberstetten, sw. von Münsingen BW.